



Informationen zur Auswertung des Paediatric Pain Coping Inventory (PPCI-revised)

20. Juni 2017
TH/ks

Der Paediatric Pain Coping Inventory-Revised (PPCI-R), welcher als deutsche adaptierte Form aus dem Waldron/Varni Paediatric Pain Coping Inventory hervorging (Varni et al., 1996), wird zur Erfassung der kognitiven und verhaltensbezogenen Copingstrategien von Kindern mit chronischen Schmerzen eingesetzt und umfasst die drei Copingbereiche – Passive Schmerzbewältigung, Suche nach sozialer Unterstützung, Positive Selbstinstruktion -, die auf 25 Items per Selbstbericht der Kinder und Jugendlichen erfasst werden. Jedes Item kann auf einer Skala mit drei Abstufungen bewertet werden. (1 = fast nie; 2 = manchmal; 3 = oft). Es wird ein Summenwert pro Skala und ein Gesamtscore (Range: 25 – 75) gebildet.

Subskala: Passive Schmerzbewältigung (10 Items)

Wenn ich Schmerzen habe,...

- Item 1: gehe ich ins Bett
- Item 2: frage ich nach Medikamenten
- Item 6: reibe ich mir die schmerzende Stelle
- Item 13: wünsche ich mir, dass die Schmerzen weggehen
- Item 14: hoffe ich, dass meine Schmerzen nicht schlimmer werden
- Item 17: lege ich mich hin
- Item 18: sage ich meiner Mutter oder meinem Vater Bescheid
- Item 20: weiß ich, dass ich um etwas bitten kann, das die Schmerzen verringert
- Item 22: tue ich etwas Kaltes oder etwas Warmes auf die schmerzende Stelle
- Item 23: schlafe ich, bis die Items weggehen

Range: 10 – 30. Je höher der Summenwert, desto größer ist die passive Schmerzbewältigung.

Subskala: Suche nach sozialer Unterstützung (8 Items)

Wenn ich Schmerzen habe,...

- Item 3: möchte ich in den Arm genommen werden
- Item 4: suche ich jemanden, der meine Schmerzen versteht
- Item 5: weine oder schreie ich
- Item 8: sitzt meine Mutter, mein Vater, ein Freund oder eine Freundin bei mir
- Item 19: bitte ich jemanden, bei mir zu bleiben
- Item 21: bitte ich jemanden, mir zu erklären, warum ich Schmerzen habe

- Item 24: drücke ich die Hand einer anderen Person oder etwas anderes
- Item 25: bitte ich jemanden, mir zu erzählen, dass die Schmerzen weggehen werden und es mir besser gehen wird

Range: 8 – 24. Je höher der Summenwert, desto größer ist die Suche nach sozialer Unterstützung.

Subskala: Positive Selbstinstruktion (7 Items)

Wenn ich Schmerzen habe,...

- Item 7: ermutige ich mich selbst, tapfer zu sein
- Item 9: versuche ich nicht an die Schmerzen zu denken
- Item 10: atme ich tief durch
- Item 11: denke ich an schöne Dinge
- Item 12: rede ich mich jemanden darüber, was ich den Tag über gemacht habe
- Item 15: stelle ich mir in Gedanken vor, wie ich selbst die Schmerzen vertreibe oder verschwinden lasse
- Item 16: sage ich mir selbst, dass es mir bald wieder gut geht

Range: 7 – 21. Je höher der Summenwert, desto größer ist die positive Selbstinstruktion.

Referenz: Hechler, T., Kosfelder, J., Denecke, H., Dobe, M., Hübner, B., Martin, A., ... & Zernikow, B. (2008). Pain-related coping strategies in children and adolescents with chronic pain. Validation of a German version of the Paediatric Pain Coping Inventory (PPCI revised). *Schmerz (Berlin, Germany)*, 22(4), 442-457.

Varni, J. W., Waldron, S. A., Gragg, R. A., Rapoff, M. A., Bernstein, B. H., Lindsley, C. B., & Newcomb, M. D. (1996). Development of the Waldron/Varni pediatric pain coping inventory. *Pain*, 67(1), 141-150.